

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 69 (1951)  
**Heft:** 6

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gäste befördert worden sind, als dies im Jahre 1920 der Fall gewesen war. Die Zürcher Verkehrsbetriebe, als zweitgrösstes Transportunternehmen in der Schweiz, beförderten zahlenmässig in den letzten Jahren fast ebensoviele Passagiere wie die Schweizerischen Bundesbahnen.

Zur Frage, ob dem Pneu- oder dem Schienenfahrzeug in Zukunft eine vermehrte Bedeutung im Stadtverkehr zu kommen werde, führte der Referent aus, dass besonders die starke Zunahme der Privat-Automobile für die heutigen prekären Verhältnisse im Stadtkern verantwortlich sei. Zur Beförderung der selben Anzahl Personen benötigen Privatautos dreissig mal mehr Platz als die Strassenbahn. Auch Trolleybus und Autobus schneiden in bezug auf die Platzbeanspruchung auf der Strasse erheblich schlechter ab als das Tram. Aehnlich liegen die Verhältnisse hinsichtlich des Personalbedarfs, da ein Autobus oder ein Trolleybus mit einem Dienstpersonal von zwei Mann nur 80 Fahrgäste befördern, während ein Zweiwagen-Tramzug mit drei Mann 200 Fahrgäste aufnehmen kann. Der Referent ist der Auffassung, dass für die grossen Transportaufgaben im Stadtkern das Tram auch in Zukunft das wirtschaftlichste und leistungsfähigste Beförderungsmittel sein wird. Eine Untergrundbahn wird wegen den grossen Kosten noch lange nicht in Frage kommen und eine Unterpfasterbahn im Stadtkern ist ebenfalls recht teuer und löst lediglich das Problem der Verkehrsstockungen, während eine schnellere Bedienung der Aussenquartiere damit nicht erreicht werden kann.

Grosse Schwierigkeiten bereitet den Zürcher Verkehrsbetrieben der Spitzerverkehr nach 12 h und vor 14 h. Er bedingt die Haltung eines unwirtschaftlich grossen Fahrzeugparkes und verursacht viele Probleme hinsichtlich der Dienstteilung des Personals. Dir. Heiniger ist daher der Auffassung, dass aus den eben erwähnten Gründen einerseits und wegen den ständig sich verlängernden Transportwegen andererseits einzig die Einführung der englischen Arbeitszeit eine dauerhafte und zufriedenstellende Lösung der Zürcher Transportprobleme bringen könnte.

Verschiedene Diskussionsredner befassten sich u. a. mit Fragen der Linienführung, der Ausschaltung von Zwischenhaltestellen und der Errichtung von grossen Parkplätzen am Strand, um dadurch die Belastung der Strassen im Stadtkern zu vermindern. Schluss der Sitzung um 23 Uhr.

J. Steinmann

## G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Wir erhalten die Nachricht vom Tode folgender Kollegen:  
*Beglinger Jacques*, Dipl. Bau-Ing., von Mollis (Glarus), ETH 1916—20, gestorben am 19. Februar 1950.

*Breuer Květoslav*, Ing. cons., von Albeuve (Fribourg), Eidg. Polytechnikum 1890—94, alt Direktor der Services industriels in Sierre, gestorben 1950 in Fryburg.

*Buclin Pierre*, Bau-Ing., von Semsales (Fribourg), Eidg. Polytechnikum 1908—12, gestorben am 30. April 1950 in Neuilly s. Seine (Frankreich).

*Cachin Jules-Louis*, Masch. Ing., von Cerniaz (Waadt), Eidg. Polytechnikum 1902—06, gestorben 1950 in Zürich.

*Deslex Carlo*, Dipl. El. Ing., von Turin (Italien), ETH 1928—34 m. U., gefallen im Krieg.

*Falkner Rudolf*, Masch. Ing., von Basel, Eidg. Polytechnikum 1882—84, gestorben 1950 in Basel.

*Friedli Hans*, Dipl. Masch. Ing., von Bern, Eidg. Polytechnikum 1895—99, gestorben 1950 in Bern.

*von Grüningen Friedrich*, Dr., Dipl. Ing. agr., von Saanen (Bern), ETH 1926—29, gestorben 1950 in Bern-Liebefeld.

*Knüsli Emil*, Bau-Ing., von Zürich, Eidg. Polytechnikum 1909—14, gestorben 1950 in Zürich.

*Kräuliger Emil*, Masch. Ing., von Hochdorf (Luzern), Eidg. Polytechnikum 1901—05, gestorben 1950 in Duggingen (Bern).

*Lardon Fernand*, Dr. sc. nat., von Court (Bern), ETH 1931—35, gestorben am 25. November 1950 in Basel.

*Locher Robert W.*, Bau-Ing., von Zürich, Eidg. Polytechnikum 1910—14, gestorben im Mai 1950 in San Juan (Argentinien).

*Mariotti Carlo*, Dipl. Masch. Ing., von Locarno (Tessin), Eidg. Polytechnikum 1889—93, gestorben 1950 in Locarno.

*Moc Ladislav*, Dipl. Masch. Ing., von Nachod (Tschechoslowakei), Eidg. Polytechnikum 1906—11, Dir., Dr., Regierungsbevollmächtigter für Planwirtschaft in Brünn, ist am 20. August 1950 gestorben.

*Paganini Robert*, Dr. phil., von St. Gallen, Eidg. Polytechnikum 1885—88, Gründer des Schweiz. Luftpostarchivs in der Bibliothek der Generaldirektion der PTT, gestorben 1950 in St. Gallen.

*Reimann J. Oskar*, Bau-Ing., von Zürich, ETH 1911—17 m. U., gestorben 1950 in Stamford, Conn. (USA).

*Roesler Henry*, Masch. Ing., von Mulhouse (Elsass), Eidg. Polytechnikum 1895—1900, Industrieller, gestorben am 1. März 1950 in Mulhouse.

*Schneebeli Hermann*, Dipl. Bau-Ing., von Ottenbach (Zürich), Eidg. Polytechnikum 1900—04, gestorben am 10. November 1950 in Zug.

*Schwab Hans*, Dipl. Arch., von Bern und Biel, Eidg. Polytechnikum 1895—99, Dr. Ing., ehemal. Lehrer an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel, gestorben in Riehen bei Basel.

*Stoecker Hermann*, Chemiker, von Zürich, Eidg. Polytechnikum 1886—89, Dr. phil., gestorben 1950 in Bakersfield, Cal. (USA).

*Schatz Hermann*, Masch. Ing., von Neustadt (Deutschland), Eidg. Polytechnikum 1902—06, Fabrikdirektor, gestorben am 31. Januar 1947 in Heidelberg (Deutschland).

*Woller Alexandre*, Ing. méc., Eidg. Polytechnikum 1893 bis 1897, gestorben 1950 in Genf.

## BETRIEBSWISSENSCHAFTL. INSTITUT AN DER ETH und VEREINIGUNG SCHWEIZ. BETRIEBSINGENIEURE

### Tagung über Arbeitstechnik

Ort: Auditorium Maximum der ETH

Dienstag, den 27. Februar 1951

9.15 h Eröffnung und Einführung.

9.30 h Prof. Dr. W. Moede, Berlin: «Die Stellung und Zielsetzung der Arbeitswissenschaften, insbesondere der Arbeitstechnik, in Industrie und Wirtschaft».

11.00 h Prof. E. Schmidt, ETH, Zürich: «Möglichkeiten wirtschaftlicher und industrieller Erfolgsschaffung durch arbeitstechnische Forschung u. Praxis in der Schweiz».

14.30 h Dr. Ing. H. Schnewlin, Baden: «Technische und ökonomische Vorteile arbeitstechnischer Produktionsgestaltung».

15.30 h Prof. Dr. W. Moede, Berlin: «Methoden der arbeitstechnischen Analyse und ihrer Realisierung in der Praxis».

Mittwoch, den 28. Februar 1951

9.15 h Dr. Ing. H. Schnewlin, Baden: «Das arbeitstechnische Arrangement (ein Demonstrationsvortrag)».

11.00 h Prof. Dr. Ing. E. Bickel, ETH, Zürich: «Die Anpassung der Maschine an den Menschen».

14.30 h Dipl. Ing. H. Spitzer, Dortmund: «Physiologische Grundsätze zur Arbeitsgestaltung».

16.00 h Prof. Dr. W. Moede, Berlin: «Sonderprobleme, Grenzen und Zukunftsaufgaben der Arbeitstechnik».

Teilnahmekosten für Mitglieder, ganze Tagung 45 Fr., Einzel-Vortrag 7 Fr.; übrige Teilnehmer, ganze Tagung 55 Fr., Einzel-Vortrag 8 Fr. Anmeldung bis spätestens 20. Februar mit Karte, die beim Betriebswiss. Institut zu beziehen ist.

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

10. Febr. (heute Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium IV des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. K. Leibbrand: «Die Aufgabe des Verkehrsingenieurs».

12. Febr. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Institut der ETH, Sonneggstr. 5, Grosser Hörsaal. Dr. E. Gerber, Schinznach-Dorf: «Morphologie, vom Standpunkt eines Geographen».

13. Febr. (Dienstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Dr. F. Hummler, Sekretär des VSM: «Erfindungen und Erfindungsschutz in der schweizerischen Maschinenindustrie».

14. Febr. (Mittwoch) Geograph.-ethnograph. Gesellschaft Zürich und Zürcher Kunsthistoriker-Vereinigung. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Prof. Dr. F. D. K. Bosch, Leiden: «Altjavanische Kunst; Untersuchungen des archäologischen Dienstes in Indonesien».

14. Febr. (Mittwoch) G. E. P., Amicale Parisienne. 21 h chez Weiss, 5, rue d'Hauteville, Paris X. Ing. chim. A. Zundel: «Conférence surprise».

16. Febr. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Schweizerhof, 1. Stock. Dipl. Ing. Dr. Emil Meyer, Stellvertreter des Ober-Maschinen-Ingenieurs der SBB: «Die neuesten Entwicklungen im Bau von Eisenbahnfahrzeugen».

16. Febr. (Freitag) Schweiz. Beleuchtungskomitee. 17.15 h im Hörsaal 15 c des Eidg. Physikgebäudes, Gloriastr. 35, Zürich. Dipl. Ing. E. Bitterli: «Beleuchtungshygiene».

17. Febr. (Samstag) S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure. 10.30 h im Auditorium I der ETH Zürich. Obering. O. Wichser, Bern; Prof. Dr. P. Lardy, Zürich: «Die Revision der Stahlbau- und Eisenbetonbau-Normen des S. I. A.».